

PRESSEMITTEILUNG | 26.01.2017

Gute Nachrichten aus Berlin: Neu berufener Umweltgutachterausschuss wird Umweltschutz mit EMAS weiter voranbringen

EMAS bedeutet **Eco-Management and Audit Scheme** und ist das Europäische System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung, genau gesagt, das mit dem weltweit anspruchsvollsten Standard. Unternehmen jeder Größe und Branche entscheiden sich freiwillig zur Einführung dieses hohen Standards um kontinuierlich ihre Umweltleistung zu verbessern. Seit 1995 ist der Umweltgutachterausschuss (UGA), als unabhängiges Beratungsgremium des Bundesumweltministeriums, zuständig für die Entwicklung des Systems. Zugelassene Umweltgutachter prüfen die Einhaltung zahlreicher Gesetze mit Bezug zu Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit. Neben den von EMAS umfassten Normen ISO 14001 und ISO 50001 sind dies z.B. die IED, StromStG, EEG, BImSchG sowie das noch zu verabschiedende CSR Gesetz.

Der Ausschuss tagte in neuer Konstitution am 24. Januar in Berlin um die Aufgaben und Ziele für die kommenden drei Jahre festzulegen. Die neu gewählte Vorsitzende Dr. Marianne Schönnenbeck, Leiterin der Abteilung Forschung und Entwicklung/Umwelt der Rheinzink GmbH & Co. KG: „Durch die verschiedenen vorhandenen Kompetenzen meiner Kolleginnen und Kollegen im Umweltgutachterausschuss können wir EMAS breiter denken. Diese Kompetenzen möchte ich gern dafür einsetzen, EMAS sowohl in den Verbänden und Gremien als auch auf europäischer Ebene zu stärken. Als aktuelle Herausforderungen sehe ich hier zum Beispiel, dass der UGA weiterhin die EU-Kommission unterstützen sollte, EMAS bei der Kreislaufwirtschaft und speziell dem geplanten Umweltfußabdruck zu integrieren.“

Thorsten Grantner, berufenes Mitglied des Umweltgutachterausschusses und Inhaber der Umweltgutachterorganisation OmniCert: „Die Stärkung und Unterstützung von Organisationen und Unternehmen in diesem Bereich ist mehr als wichtig. Umweltmanagementsysteme müssen der Organisation dienen und von ihr gelebt werden – sie dürfen keine Ablehnung erzeugen. Für umsetzbare Standards die der Energiewende und der Nachhaltigkeit dienen setze ich mich im UGA ein.“ Und das bereits seit 6 Jahren, denn so lange war Grantner Stellvertreter von Dr. Stefan Bräker, Müller-BBM. Nun, als stimmberechtigtes Mitglied wird er seinerseits von Dr. Bräker vertreten.

Über OmniCert

OmniCert ist die Umweltgutachterorganisation um Inhaber und Geschäftsführer Thorsten Grantner. Er gründete die Firma 2009 und verfolgt mit seinen 30 Mitarbeitern das ambitionierte Ziel einer „selbstkritischen und mutigen Wende hin zu gesellschaftlich gelebter Nachhaltigkeit und zu den erneuerbaren Energien“. Für die Umsetzung arbeitet das bestens ausgebildete und erfahrene Team auf dem neuesten Stand der Technik. Der Erfolg gibt Recht – OmniCert gibt an, der Kundenstamm, der viele renommierte Firmen umfasst, wurde durch die Empfehlungen zufriedener Kunden aufgebaut. Verantwortlich dafür ist laut Grantner der strategische Blickwinkel für das Kerngeschäft des Kunden, das bei der Zertifizierung im Mittelpunkt steht. Für den Kunden ergeben sich in der Zusammenarbeit dahingehend Vorteile, weil OmniCert sich in größerem Umfang mit den Zukunftsthemen Erneuerbare Energien, Energiemanagement und Umweltmanagement beschäftigt.

Anzahl Wörter: 302

Anzahl Zeichen mit Leerzeichen: 2.294

Bild: Mitglieder des UGA

Bildnachweis: Geschäftsstelle © UGA-GS

Ansprechpartnerin Presse:

Michaela Hauer, Marketing

OmniCert Umweltgutachter GmbH
Kaiser-Heinrich-II.-Str. 7
93077 Bad Abbach

Tel.: 09405-9558226

Fax: 09405-955 82 29

E-Mail: michaela.hauer@omnicert.de

Schlagwörter für Twitter / .pdf-Dateien / Metadaten:

#EMAS

#Energiewende

#CSR

#Klimaschutz

#BMUB

#Bundesumweltministerium

#Umweltgutachterausschuss

#UGA